

Helmholtz-Gemeinschaft

Informationen zum ERWIN SCHRÖDINGER PREIS

des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft vergeben für interdisziplinäre Forschung durch die Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
(Stand November 2005)

Der ERWIN SCHRÖDINGER PREIS wurde der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren vom Stifterverband für zunächst 5 Jahre zur Verfügung gestellt. Der Preis ist mit bis zu 50.000 EURO dotiert. In der Verwendung des Preisgeldes sind die Preisträger frei. Der Preis wird jährlich im Rahmen der Helmholtz-Jahrestagung offiziell übergeben. Die erste Preisverleihung erfolgte am 25. November 1999. Nach Ablauf der fünfjährigen ersten Vergabeperiode hat der Stifterverband beschlossen, den Preis in unveränderter Form weiterzuführen, jedoch von einem einjährigen auf einen zweijährigen Vergabeturnus überzugehen. Die Helmholtz- Mitgliederversammlung hat daraufhin beschlossen in den Zwischenjahren den Preis zu dotieren, so dass im Einverständnis mit dem Stifterverband der Preis weiter jährlich vergeben wird abwechselnd dotiert vom Stifterverband und der Helmholtz-Gemeinschaft.

Der ERWIN SCHRÖDINGER PREIS zeichnet herausragende wissenschaftliche oder technisch innovative Leistungen aus, die in Grenzgebieten zwischen verschiedenen Fächern der Medizin, Natur- und Ingenieurwissenschaften erzielt worden sind und an denen Vertreterinnen und Vertreter mindestens zweier Fachrichtungen mitgewirkt haben. Preisträger können (mindestens zwei) Einzelpersonen oder auch Personengruppen sein. Die ausgezeichneten Arbeiten sollen mindestens teilweise in einem Helmholtz-Zentrum entstanden sein. Ihr erfolgreicher Abschluss sollte nicht mehr als 5 Jahre zurückliegen.

Abgabetermin für die Vorschläge ist der 1. März des Verleihungsjahres.

Vorschlagsberechtigt sind die Mitgliedseinrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft vertreten durch ihre Vorstände. Es können auch mehrere Vorschläge pro Zentrum abgegeben werden. Die Wiederholung von Vorschlägen ist zulässig. Die Vorschläge sind mit den jeweiligen Wissenschaftlichen Räten der Helmholtz-Zentren abzustimmen.

Vorschlagsunterlagen

Die Jury für den ERWIN SCHRÖDINGER Preis hat folgende Anforderungen an die einzureichenden Vorschlagsunterlagen festgelegt:

1. Frontseite mit
 - Angabe des Titels der zu würdigenden Arbeit
 - Angabe der auszuzeichnenden Personen (gegebenenfalls mit einer Spezifizierung der Aufteilung des Preises auf die aufgeführten Personen)
 - 10 bis 15 Zeilen Kurzbeschreibung unter Nennung der Schlüsselworte
2. Prägnante Beschreibung des Inhalts der zu würdigenden Arbeit und ihres interdisziplinären Charakters. Sie soll in einer auch für den Nichtfachmann verständlichen Sprache abgefasst sein (**Umfang maximal 5 Seiten**)
3. Würdigungen der auszuzeichnenden Personen, aus denen ihr Anteil an der zu würdigenden Arbeit und ihre Position im internationalen Vergleich hervorgeht
4. Publikationsliste der vorgeschlagenen Personen aus den letzten 5 Jahren sowie 1 bis 2 markante Publikationen
5. Lebensläufe aller vorgeschlagenen Personen.

6. Vorschläge für drei Gutachter, von denen zu dem Preisvorschlag Gutachten eingeholt werden könnten. Davon sollte mindestens einer aus dem Ausland stammen .

Um keinen Einschränkungen bei der Gutachterausswahl zu unterliegen, sollen **die Unterlagen in Englisch** abgefasst sein. Der Umfang der Unterlagen soll 20 Seiten DIN A4 nicht überschreiten. Es wird gebeten die Unterlagen in 14-facher Ausfertigung (Publikationen 4-fach) einzureichen.

Da die Helmholtz-Gemeinschaft im Zuge der Realisierung der Chancengleichheit bestrebt ist, die Sichtbarkeit der Leistungen von Frauen im wissenschaftlichen Bereich zu erhöhen, werden die Vorschlagsberechtigten gebeten, in besonderem Maße geeignete Wissenschaftlerinnen bei ihren Vorschlägen zu berücksichtigen.

Anlagen: 1. Kriterien für die Preisvergabe
2. Statut des ERWIN SCHRÖDINGER PREIS

Helmholtz-Gemeinschaft
2005

1. Dezember

"ERWIN-SCHRÖDINGER-PREISES des Stifterverbandes für die Deutsche
Wissenschaft - Vergeben für interdisziplinäre Forschung von der Hermann von
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren"

Kriterien für die Preisvergabe

1. Wissenschaftliche Qualität

Vermitteln die auszuzeichnenden Arbeiten grundsätzlich neue Kenntnisse?

Welche Bedeutung ist den auszuzeichnenden Arbeiten im internationalen Vergleich zuzumessen?

Welche Bedeutung haben sie für die aktuelle Entwicklung dieses Wissenschaftsgebietes?

Welches Potential für die Zukunft steckt in ihnen?

2. Interdisziplinarität

Worin besteht die Interdisziplinarität der auszuzeichnenden Arbeit?

Eröffnet das interdisziplinäre Zusammenarbeiten in diesem Bereich neue Wege oder gehört es eher zum "Stand der Technik"?

Erläuterung: Nach Auffassung der Jury sind zwei Disziplinen dann als unterschiedlich anzusehen, wenn ihre Vertreter in der Regel nicht mehr in der Lage sind, die Arbeiten des jeweils anderen in methodischer, theoretischer und faktischer Hinsicht kritisch zu hinterfragen. Eine Arbeit ist dann als interdisziplinär anzusehen, wenn an ihr in diesem Sinne Vertreter mindestens zweier unterschiedlicher Disziplinen mitgewirkt haben. Dabei wird erwartet, dass die Beteiligten im jeweils anderen Fachgebiet auch Kenntnisse erworben haben und durch die Interdisziplinarität ein echter Mehrwert entstanden ist.

3. Anteil des Helmholtz-Zentrums

Welchen Stellenwert hat der im Helmholtz-Zentrum durchgeführte Anteil der auszuzeichnenden Arbeit im Gesamtprojekt?

ERWIN SCHRÖDINGER-PREIS des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft

vergeben für interdisziplinäre Forschung durch die Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)

Statut

(Beschlissen von der Mitgliederversammlung der Helmholtz-Gemeinschaft am 4. November 1998 unter Berücksichtigung der Änderungen, die von der Mitgliederversammlung der Helmholtz-Gemeinschaft am 24. Oktober 2001 beschlossen wurden)

1. Die Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren vergibt den ERWIN SCHRÖDINGER-PREIS des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Der Preis wird in der Regel jährlich vergeben.
2. Der von der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren vergebene ERWIN SCHRÖDINGER-PREIS des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft
 - zeichnet herausragende wissenschaftliche oder technisch-innovative Leistungen aus, die in Grenzgebieten zwischen verschiedenen Fächern der Medizin, Natur- und Ingenieurwissenschaften erzielt worden sind und an denen Vertreter mindestens zweier Fachrichtungen mitgewirkt haben,
 - betont damit die besondere Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit
 - und ermutigt den Blick über Fach- und Institutionsgrenzen.
3. Die ausgezeichneten Arbeiten sollen mindestens teilweise in einer der Mitgliedseinrichtungen der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren entstanden sein. Ihr erfolgreicher Abschluss sollte nicht mehr als fünf Jahre zurückliegen.
4. Preisträger können (mindestens zwei) Einzelpersonen oder auch Personengruppen sein.
5. Vorschlagsberechtigt sind die Mitgliedseinrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft durch ihre Vorstände. Die Vorschläge sind mit den jeweiligen Wissenschaftlichen Räten der Helmholtz-Zentren abzustimmen. Die Preisträger werden von einer Jury ausgewählt. Es liegt im Ermessen der Jury, eingereichte Vorschläge im Folgejahr erneut zu berücksichtigen
6. Eine Selbstbewerbung ist ausgeschlossen.
7. Preisvorschläge müssen den Werdegang und eine - eventuell gekürzte - Publikationsliste der Kandidaten sowie eine Würdigung der auszuzeichnenden, in Kooperation entstandenen Leistung enthalten. Der Umfang der Unterlagen soll 20 Seiten DIN A4 nicht überschreiten.
8. Abgabetermin für die Vorschläge ist der 1. März des Verleihungsjahres.
9. Die Jury wird auf Vorschlag des Präsidenten der Helmholtz-Gemeinschaft vom Senat der Helmholtz-Gemeinschaft für die Dauer von fünf Jahren berufen:
 - Der Jury sollten bis zu zehn Mitglieder angehören, die als Fachleute aus Wissenschaft und Praxis stammen.
 - Mindestens eines der Mitglieder sollte aus dem Ausland, mindestens zwei aus der Helmholtz-Gemeinschaft stammen.
 - Ein vom Stifterverband benannter Vertreter nimmt beratend an den Sitzungen der Jury teil.
 - Die Jury wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden.
 - Die Jury entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit. In Zweifelsfällen entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
10. Der Preis wird anlässlich der Jahresversammlung der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren vom Vorsitzenden des Stifterverbandes vergeben.